

ARCHÄOLOGIE

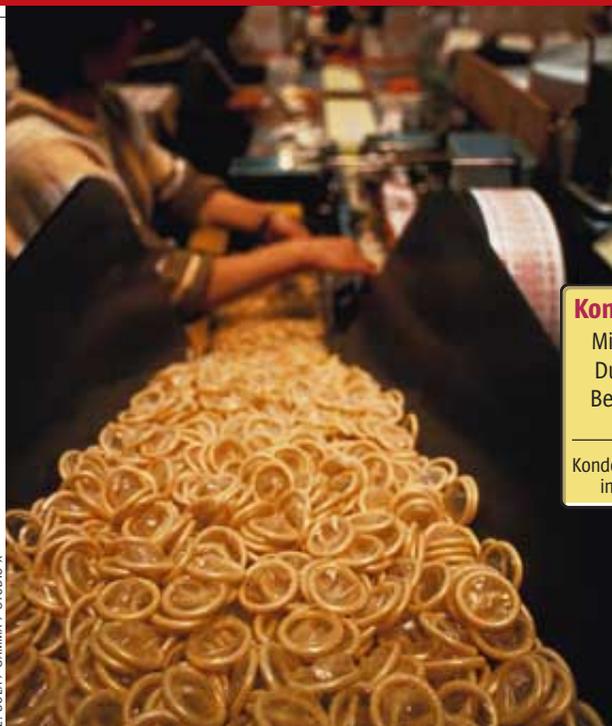
Gerichtsstreit
um Pharao

Multimilliardär François Pinault (Samsonite, Yves Saint Laurent, Gucci) ist wahrscheinlich Opfer eines Antikenschwindels geworden. Im November 1998 hatte der Kunstliebhaber für 5,1 Millionen Francs eine Sitzfigur Sesostri III. (1878 bis 1841 v. Chr.) ersteigert. Nach Hinweisen, die 57 Zentimeter hohe Granitstatue sei unecht, stornierte er die Kaufsumme und zog vor Gericht. Dort ist nun eine Fälschungsdebatte entbrannt. Ein 86-seitiges Gutachten, erstellt von zwei Kuratorinnen aus dem Louvre, stuft die Plastik als „einzigartiges Meisterwerk“ ein, das kurz nach dem Tod des Pharaos in einer „königlichen Werkstatt“ ausgeführt worden sei. Mehrere deutsche Experten halten dagegen: Um 1980 sei das Stück in Berlin zum Kauf angeboten worden, berichtet der Ägyptologe Karl-Theodor Zauzich von der Uni Würzburg. Er habe damals die Inschriften auf der Statue analysiert, die „mir sehr verdächtig vorkamen“. Diese angezweifelten Hieroglyphen sind mittlerweile von unbekannter Hand abgeschliffen worden. Glatt poliert kam die Skulptur im Pariser Hôtel Drouot unter den Hammer.



Granitstatue des Pharaos Sesostri III.

Pinault fühlt sich betrogen und klagt auf Annullierung des Auktionsvertrags. Bestärkt wird er durch eine neue Expertise, die jetzt der Berliner Ägyptologe Dietrich Wildung dem Gericht vorgelegt hat. Sein Urteil: Die Sesostri-Figur sei eindeutig „eine moderne Fälschung“.



L. SOLA / GAMMA / STUDIO X

Produktion von Präservativen

KONDOME

Faltenwurf
beim Billy Boy?

Das Kölner Unternehmen „Condomi DAG“ hält das Euro-Präservativ für zu üppig bemessen. Vor allem „bei Jugendlichen und Männern mit kleinen Penissen“, so ein Firmenspre-

cher, würden die Gummis „manchmal Falten schlagen oder gar abrutschen“. Die Aussagen stützen sich auf eine noch unveröffentlichte Studie, die Con-

Kondome nach EU-Norm

Mindestlänge: 17 cm

Durchmesser: 44 bis 10 mm

Berstvolumen: muss 18 Liter Luft fassen können

Kondom-Verbrauch in Deutschland: 220 Millionen Stück jährlich

domi und Pro Familia an der Uniklinik Essen in Auftrag gaben. Die Testpersonen hätten demnach zuhauf mit lasch sitzenden oder aufgerisselten Parisern zu kämpfen gehabt. Die Vorabmeldungen

haben in der Latex-Zunft für erhebliche Verwunderung gesorgt. „Fast alle unsere Kundenbeschwerden beziehen sich auf zu enge Gummis“, sagt Hermann Gern vom Hersteller Durex in Maintal. Der Trend gehe eher zum XXL-Kondom. Engere Verhütungsmittel werden – mangels Nachfrage – nur von zwei Herstellern in Europa angeboten. Seine Firma, so Gern, habe vor Jahren ebenfalls ein Mini-Präservativ speziell für junge Leute entwickelt: „Dieses Produkt war ein Flop.“

ANTARKTIS

Torkelnde Mega-Scholle

Ein gigantischer Eisberg, „B 15“ genannt, sorgt für Aufregung bei den Antarktisexperten. Mitte März war die riesige Scholle vom Ross-Shelfeis abgebrochen. Sie ist 295 Kilometer lang und 37 Kilometer breit. Neuste Satellitenbilder zeigen, dass die Platte beim Wegdriften von der Küste stark hin- und herpendelte und dabei mehrfach gegen die feste Eisfront krachte. Bei diesen Karambolagen wurden weitere Schollen herausgebrochen. Der größte Splitter („B 17“) misst rund 80 Kilometer in der Länge und liegt am Ostrand der Hauptscholle. Das Bruchstück „B 16“ ist bereits weit aufs Meer getrieben. Eine Gefahr für Schifflinien sieht das Bremerhavener Alfred-Wegener-Institut für Polarforschung nicht. Bei zunehmendem Wellengang auf hoher See würden die Eisberge auseinander bersten.

